

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

manchmal gibt es auch im Landtag Momente, die schwer auszuhalten sind. Wenn zum Beispiel unsere Landkreise händeringend Unterkünfte für Geflüchtete und Grundstücke für Container-Lösungen suchen, dann kann ich kaum ruhig bleiben in der Debatte über einen Gesetzentwurf der GRÜNEN, der erst einmal bayernweit den Bau neuer Abschiebehaftanstalten notwendig machen würde, damit diese »würdig« untergebracht werden können. Wenn dann aber in demselben Gesetzentwurf die Abschiebehaft für Minderjährige grundsätzlich und für Familien nahezu vollständig verboten werden soll (während selbst die Berliner Ampel eine Rückführungsoffensive verspricht!), zweifle ich schon am Realitätssinn der grünen Welt- bzw. Bayernverbesserer.

All das ist aber gar nichts gegen einen Moment, der in dieser Woche noch viel weniger auszuhalten war. Da wagte

sich doch tatsächlich der Abgeordnete Alfred Sauter ans Rednerpult – zum ersten Mal, seit er mehr oder weniger von der CSU-Fraktion Abstand genommen hat –, um in der Schlussdebatte zur Maskenaffäre allen Ernstes klarzumachen, dass er doch bitteschön trotz der Millionenprovision, die er für die Vermittlung von Schutzmasken an den Freistaat zu einer Zeit kassiert hat, als Opfer angesehen werden möchte. Und nicht als Täter. Als Täter im strafrechtlichen Sinn darf man ihn tatsächlich nicht bezeichnen, denn der Straftatbestand der Abgeordnetenbestechung ist leider ein zahnloser Tiger. Das muss dringend geändert werden. Beschämend übrigens, dass sich dafür im Bundestag keine einzige Fraktion zuständig fühlt. Ein Schelm, der... Viel beschämender ist allerdings das Selbstverständnis des früheren Justizministers Sauter, der am Anfang der Ermittlungen noch schnell die Provisionen an Familienmitglieder überweisen ließ bzw. an eine Stiftung in seiner Heimat auslagerte. Dieser hektische Versuch, sich die Hände zu säubern ließe sich ja durchaus so deuten, dass da einer wusste, wie viel Dreck an ihnen klebte. Aber nicht so bei Herrn Sauter. Drei Jahre, nachdem er üppig kassierte, während viele andere ohne jeden Eigennutz händeringend versuchten, dringend benötigte Ausrüstung zu beschaffen und auf vielfältige Weise Menschenleben zu retten, bleibt bei ihm nicht etwa Reue oder die Einsicht, sich schäbigst bereichert zu haben. Nein, es bleibt die erwartbare Einsicht, wie immer schlauer als die anderen gewesen zu sein und das Unverständnis, warum er trotz seiner Verdienste um die Spendenkasse der CSU selbst von alten Freunden kein Schulterklopfen erhält.

Ich befürchte, im Hause Nüsslein und Tandler wohnt ein ähnliches Selbstverständnis. Leider ist bei allen dreien nicht zu erwarten, dass sich an Pfingsten ein Brausen über den Köpfen erhebt und der Heilige Geist Einsicht bringt.

Ihnen aber wünsche ich ein sonniges Pfingstfest und im Idealfall ein paar schöne Ferientage!

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Bayern ist das beliebteste Urlaubsland der Deutschen – auch, was das Radfahren angeht. **Denn nirgendwo sonst in der Republik ist das Radwegenetz besser ausgebaut: Mehr als 120 Fernradrouten erstrecken sich zwischen Aschaffenburg und Garmisch, Günzburg und Zwiiesel – insgesamt sind es über 9.000 Kilometer.** Doch das reicht uns FREIEN WÄHLER im Landtag nicht. Weshalb wir mit unserem Koalitionspartner ein neues **Radgesetz auf den Weg gebracht** haben, welche Fördermaßnahmen es vorsieht und für **welche weitere gute Nachricht wir dankbar sind**, lesen Sie auf den folgenden Seiten – viel Vergnügen!



RÜCKBLICK

SONNTAGSFRAGE: BR-BAYERNTREND WEIST FREIEN WÄHLERN ZWÖLF PROZENT DER WÄHLERSTIMMEN AUS

Wäre bereits jetzt Landtagswahl, entfielen auf die FREIEN WÄHLER im Landtag zwölf Prozent der Stimmen. Das ist Rekord und ein herausragendes Ergebnis! **Es bestätigt einmal mehr die umsichtige und vorausschauende Politik unserer Bayernkoalition.** Gerade in den dunklen Zeiten einer Ampelregierung, welche die Menschen in ganz Deutschland in Angst und Not versetzt, ist eine **stabile Regierung in Bayern wichtiger denn je.** Eine Regierung, die berechenbar ist und den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat Sicherheit gibt. Wir sind dankbar für das große Vertrauen, das uns die Menschen schenken. **Und wir stehen bereit, einen erneuten Wählerauftrag im Sinne sachorientierter, bürgernaher Politik entschlossen anzunehmen – [HIER].**



REGIERUNGSFRAKTIONEN LEGEN ENTWURF ZU NEUEM RADGESETZ VOR

Den Radverkehr stärken und sicherer machen, das Radland Bayern noch attraktiver gestalten: Dazu bringt die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner das bayerische Radgesetz auf den Weg. **Bis 2030 sollen bayernweit insgesamt 1.500 Kilometer an neuen Radwegen entstehen, Kommunen finanziell wie auch beratend bei der Umsetzung von Radinfrastrukturprojekten gefördert sowie die Verkehrssicherheit und die Bedingungen für den Radverkehr verbessert werden.** Damit reagiert der Freistaat Bayern auf ein geändertes Mobilitätsverhalten und trägt der zunehmenden Bedeutung des Fahrrads als **klimaschonendes, gesundheitsförderndes und kostengünstiges Verkehrsmittel** Rechnung. Ziel ist es, den Anteil des Fahrrads am Verkehrsmix zu erhöhen und Planung sowie Bau einer bayernweit vernetzten Radinfrastruktur durch strukturierte Finanzierung und Förderung zu beschleunigen. Das Radgesetz umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: Ausbau der Radinfrastruktur durch **insgesamt 1.500 Kilometer neue Radwege, Unterstützung der Gemeinden und Landkreise bei der Planung und Umsetzung von Radinfrastrukturprojekten durch eine Zentralstelle Radverkehr** sowie Steigerung der

Verkehrssicherheit. Also: Sich in Bayern ein Rad zu besorgen, lohnt sich mehr denn je! [\[HIER\]](#) weitere Details über den Gesetzentwurf zu erfahren, auch.



AKTUELLE STUNDE IM LANDTAG: WIR SIND DAS BOLLWERK GEGEN BERLINER AMPEL-CHAOS

»Wohnungen statt Winnetou & Wolf: Verantwortungsvolle Politik statt Populismus!« – so lautete die Aktuelle Stunde der SPD letzten Dienstag im Landtag. Es amüsiert schon etwas, wenn ausgerechnet die kleine Schwester der Berliner Chaos-Ampel der erfolgreichsten Landesregierung Deutschlands eine Lehrstunde in verantwortungsvoller Politik erteilen will. **Während die Bundesregierung Wohlstand vernichtet und Deindustrialisierung befördert, ist die Leistungsbilanz unserer Bayernkoalition tadellos.** Trotz Pandemie und Energiekrise haben wir unseren Koalitionsvertrag schon heute nahezu vollständig abgearbeitet. Unsere 3,5 Milliarden schwere High-Tech-Agenda sichert der Wirtschaft im Freistaat schon heute Spitzenplätze auf den Märkten der Zukunft. **Mit 5.500 neuen Lehrern, 65.000 neuen digitalen Klassenzimmern und A 13 als Einstiegsgehalt für unsere Grund- und Mittelschullehrer geben wir Vollgas bei der Bildung als zentrale Zukunftsressource unserer Heimat.** Während die Grünen über Klimaschutz reden, betreiben wir ihn aktiv und setzen mit unserem bayerischen Klimaschutzgesetz bundesweite Maßstäbe. **Und wer mit dem Fiasko um das Gebäudeenergiegesetz zuerst das eigene Haus anzündet, um anschließend lautstark nach der Feuerwehr zu rufen, betreibt Populismus in Reinkultur.** Ebenso populistisch ist es, in Bayern mit mehreren Untersuchungsausschüssen vergeblich nach Vetternwirtschaft zu suchen, während die Ampel sie in Berlin selbst eindrucksvoll betreibt. **Unsere Bayernkoalition wird über den Wahltag hinaus dafür sorgen, dass aus dem Freistaat kein Verbotsstaat wird.** FREIE WÄHLER und CSU im Landtag sind und bleiben Bayerns Bollwerk gegen Ampel-Chaos.« [\[HIER\]](#)!

FRÜHJAHRSKLAUSUR AM 26. MAI IM MÜNCHNER WERKSVIERTEL: WIR LIEFERN, WAS WIR VERSPRECHEN!

Ein Tag im Münchner Werksviertel: Am Freitag haben wir unsere letzte Frühjahrsklausur der zu Ende gehenden 18. Wahlperiode abgehalten. Resümee der vergangenen knapp fünf Jahre in Regierungsverantwortung: Viele Aufgaben konnten wir bereits erledigen – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Bayerns. **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, 100 Euro-Kita-Zuschuss, Wirtschaftsnothilfen während der Corona-Pandemie, verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und Angleichung der Lehrerbesoldung auf A 13 für alle – wir liefern, was wir versprechen!** Und wir sind dankbar für das überwältigende Vertrauen in unsere Politik. Sorgen bereitet uns das von der Berliner Ampelregierung verursachte Chaos in zentralen Politikfeldern: **Diese zerstrittene Bundesregierung hinterlässt uns jede Woche mehr Baustellen, als Bayern in der Kürze der Zeit abarbeiten kann – sie ist ein Totalausfall!** Beispiel ist die Migrationspolitik, in der Bundeskanzler Scholz keinerlei Antworten auf **immer drängendere Fragen unserer völlig überlasteten Kommunen** gibt. In der Umweltpolitik fehlt es ebenfalls an Signalen der Unterstützung. Trotz zunehmender Risse von Nutztieren, etwa durch Bär und Wolf vergangene Woche nahe Oberstdorf, bleiben Berlin und Brüs-



sel stumm. Die Bayernkoalition hat hingegen gehandelt und zum **Schutz unserer Almbauern eine vereinfachte Entnahmemöglichkeit für Wölfe und Fischotter geschaffen**. Die Fraktionsklausur befasste sich unter anderem mit der Frage, wie eine **gezielte Stärkung des ländlichen Raums zur Entlastung bayerischer Ballungsräume beitragen kann**. Im Gespräch mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwaner debattierten die Abgeordneten über die Frage, **wie Unternehmer einer ungewissen Zukunft kreativ und ohne Ängste entgegentreten können**. Außerdem ging es um **kulturelle Teilhabe** und um **mehr Toleranz gegenüber typischen Geräuschen und Gerüchen im ländlichen Raum** – dem heimatlichen Kulturerbe. Noch mehr Infos gibt's [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

REGIERUNGSERKLÄRUNG: WIR HALTEN DEBATTE UM ABSCHAFFUNG VON ERBSCHAFT- UND SCHENKUNGSTEUER AM LAUFEN

Als **FREIE WÄHLER** Landtagsfraktion setzen wir uns für eine **vollständige Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer ein**. Denn wir vertreten die Auffassung, dass die im Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz festgelegten Freibeträge angesichts hoher Inflation und Immobilienpreise in Bayern nicht mehr angemessen sind. Deshalb sprechen wir uns in aller Deutlichkeit gegen die bisherigen Regelungen aus. Stattdessen braucht es regional differenzierte Ausgestaltungen und starken Föderalismus. **Erben sollten ihre Wohnung nicht an Großinvestoren verkaufen müssen, weil ihnen das Geld für die Steuerzahlung fehlt**. Daher unterstützen wir die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung, als **ersten Schritt eine Erhöhung der Freibeträge sowie die Regionalisierung der Erbschaft- und Schenkungsteuer mittels Antrag auf abstrakte Normenkontrolle beim Bundesverfassungsgericht** durchzusetzen. Für unsere Fraktion ist das die Voraussetzung für eine vollständige Abschaffung der Erbschaft- und Schenkung-

steuer.« [\[HIER\]](#) äußern sich Fraktionschef **Florian Streibl** und der Sprecher für Wohnen, Bauen sowie Verbraucherschutz **Hans Friedl**.

FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL SCHNELLER WOHNHEIMPLÄTZE FÜR STUDIERENDE SCHAFFEN

Der Freistaat ist ohne Zweifel ein attraktiver Hochschulstandort, der sich durch **vielfältige Spitzenleistungen in Wissenschaft und Forschung sowie ein breites Lehrangebot aller Hochschulen** auszeichnet. Deshalb kommen Studierende aus der ganzen Welt nach Bayern. In den bayerischen Metropolregionen herrscht allerdings großer Mangel an bezahlbarem Wohnraum – diesem wollen wir stärker entgegenwirken. **Deshalb wird die Staatsregierung Möglichkeiten prüfen, wie die staatliche Wohnungsbaugesellschaft BayernHeim zusätzliche Wohnheimplätze für Studierende aus dem Immobilienbestand schaffen kann**. Die jungen Menschen benötigen eine verlässliche Studienfinanzierung, hochschulnahe und bezahlbare Verpflegungsangebote, professionelle Beratungsangebote – und eben preiswerten Wohnraum. Allerdings stellt sie die Wohnungssuche vor immer größere Herausforderungen. **Deshalb fordern wir von Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger (FDP) eine eigenständige finanzielle Beteiligung des Bundes bei der Schaffung von Wohnraum für Studierende**. Mehr dazu [\[HIER\]](#).



UNSERE NEUE FRAKTIONSZEITUNG IST DA – SCHAUT GLEICH MAL REIN – [HIER]!

Topthemen in dieser Ausgabe

- ▶ **Wohnen** muss wieder **bezahlbar** werden!
- ▶ **Essen** wir bald nur noch **spanisches Schweinefleisch**?
- ▶ **Nahaufnahme:** Fünf Fragen an den Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung **Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer**

ANPACKEN FÜR BAYERN – WAS WIR UNS FÜR DIE MAIKLAUSUR IN MÜNCHEN VORGENOMMEN HABEN!

Wie kommen Stadt und Land dem **Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse** noch näher? **Wie können Unternehmer einer ungewissen Zukunft kreativ und ohne Ängste entgegentreten?** Welchen vielfältigen Veränderungen sich Geschäftsleute angesichts Corona, Ukraine-Krieg, Energieengpässen und Klimawandel stellen müssen und mit welchen weiteren Themen wir uns bei der Frühjahrsklausur in der Landeshauptstadt befassen, seht Ihr im Wochendurchblick mit **Florian Streibl: [HIER]!**

#FRAG'FABIAN ZUR VERFASSUNGSKLAGE GEGEN DIE ERBSCHAFTSTEUER

Das Thema **#Erbchaftsteuer** erhitzt weiterhin die Gemüter. Viele Menschen können selbst sozialverträglich vermietete Häuser nicht halten, weil sie **im Erbfall so unfassbar viel Geld ans Finanzamt zahlen** müssen, dass ein Notverkauf unvermeidlich wird: **Bayern bringt deshalb nun eine Verfassungsklage gegen die unsoziale Neidsteuer auf den Weg.** Die genauen Hintergründe kennt unser Parlamentarischer Geschäftsführer **Dr. Fabian Mehring** und erklärt sie Euch in der neuen Folge **#FragFabian – [HIER]!**

ZU BESUCH BEIM ASYLHELFERKREIS WERTACH – OFFENES OHR FÜR EHRENAMTLICHE HELFERINNEN UND HELFER

Anfang dieser Woche war ich zu Gast bei den Verantwortlichen des Asylhelferkreises in Wertach, die mir von ihren vielfältigen Aufgaben und damit zusammenhängenden praktischen Problemen berichtet haben. Auch die emotionale Belastung, die durch die Herausforderungen der täglichen Arbeit stetig zunimmt, war ein großes Thema. In Wertach haben gerade einmal 2.450 Menschen ihren



Erstwohnsitz. Trotzdem sind in der Gemeinde derzeit 60 Geflüchtete untergebracht, um die sich die vier Mitglieder des Helferkreises (Beate Fink, Dr. Martha Egger-Feichtinger, Lisa Bühler und Gottfried Metzger) fast allein kümmern. Das ist schon eine mehr als große Aufgabe und Verantwortung. Der Grund, warum die kleine Marktgemeinde tatsächlich mehr Geflüchtete aufgenommen hat, als sie es eigentlich müsste, liegt darin, dass Wertach im Gegensatz zu anderen Gemeinden des Landkreises passende Liegenschaften anbieten kann.

Ohne die ehrenamtlichen Menschen, die freiwillig viel Zeit für die Unterstützung von oft traumatisierten Geflüchteten aufbringen, ohne dafür wirklich die Anerkennung zu erhalten, die ihnen zweifellos zusteht, wäre unsere Gesellschaft wohl über kurz oder lang überfordert.

Ich danke den Ehrenamtlichen aufrichtig und von Herzen und werde das, was in meiner politischen Macht steht, umsetzen, um die Arbeit vor Ort zu erleichtern. Die Situation muss sich zeitnah verbessern, damit den Menschen im Oberallgäu und allen anderen bayerischen Gemeinden bei ihrer Arbeit nicht die Puste ausgeht. Mehr zu meinem Besuch vor Ort und den angesprochenen Themen lesen Sie **[HIER]**.



Foto: G. Obermair

ROTE KARTE FÜR DIE ERBSCHAFTSSTEUER – TEIL 1 IN OBERSTDORF VOLLER ERFOLG

Wir Freien Wähler im Landtag wollen der Erbschaftssteuer die »Rote Karte« zeigen. Es muss Schluss sein mit der ungerechten Steuer, welche am Ende brave Sparer bestraft, und Eigentum zerstört. Bei einer »Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung« im gut gefüllten Saal im Oberstdorf Haus in Oberstdorf haben der renommierte Fachanwalt für Erbrecht Michael Ott-Eulberg aus Augsburg und ich als ehemaliger Nachlassrichter über die aktuelle Rechtslage und die Problematik der derzeit bestehenden Erbschaftssteuer informiert. Diese Steuer ist unsozial und unrecht. Die Ampel-Regierung in Berlin hat die Bewertungsvorschriften so geändert, dass zum 1.1.2023 der steuerliche Wert von Immobilien gerade in Gebieten mit hohen Bodenrichtwerten stark angestiegen sei. Manche Immobilie ist damit quasi über Nacht um 61% wertvoller gerechnet geworden. Das führt dazu, dass viele Erben gezwungen sind, ihr Eigentum zu verkaufen. Ich habe von einem Fall berichtet, bei dem sich der steuerliche Wert eines Mietshauses in München seit 2010 von 2,5 auf über zwölf Millionen Euro erhöht hatte. Bei Verkäufen gehen die Zuschläge in der Regel an große Investorengesellschaften. Dann kommt die Spirale von Luxusianierung und Mieterhöhung in Gang und bestehende Mieter werden knallhart verdrängt. Der private Vermieter, dem ein langfristig verlässlicher Mieter wichtiger ist als maximale Rendite, ist definitiv der sozialere Vermieter. Ärgerlicherweise bekommen wir hier gerade von anderen Bundesländern kaum Rückendeckung, weil ein wesentlicher Teil des bayerischen Erbschaftssteueraufkommens direkt in den Länderfinanzausgleich geht. Rechtsanwalt Michael Ott-Eulberg demonstrierte anhand von fiktiven Fallbei-



spielen, dass die Bewertung durch die Finanzämter durchweg sehr hoch angesetzt ist. Der Spezialist für Erbrecht ist seit 1985 als Rechtsanwalt tätig und erhielt als einer der ersten Anwälte in Bayern von der Rechtsanwaltskammer die Befugnis, die Bezeichnung Fachanwalt für Erbrecht zu führen. Sein Tipp: »Steuerbescheide nie ohne Überprüfung akzeptieren, sondern mit eigenen Gutachten dagegehalten.« Der Gang zu einem zertifizierten Gutachter könne mehrere Zehntausend Euro sparen. Grundsätzlich riet Ott-Eulberg dazu, durch vorausschauende Schenkungen die Steuerfreibeträge auszunutzen und dabei das Nießbrauch- oder Wohnungsrecht verankern zu lassen. Das machte er auch bei den Antworten auf zahlreiche Fragen aus dem Publikum deutlich. In meinem Schlusswort habe ich noch einmal verdeutlicht: Die Erbschaftssteuer bleibt immer ungerecht. Deshalb sollten wir es anderen europäischen Ländern wie Österreich und Norwegen nachmachen und diese Steuer ganz abschaffen. Zumindest wollen wir eine Länderöffnungsklausel. Dann könnte jedes Bundesland selbst entscheiden, ob es eine Erbschafts- und Schenkungssteuer erhebt.



MUSIK LIEGT IN DER LUFT – AUF EINLADUNG DES BAYERISCHEN MUSIKRATS BEI EINER »CELLO-SCHNUPPERSTUNDE« IN MARKTOBERDORF

Ich habe Anfang der Woche meinen Platz am Schreibtisch bzw. hinter dem Rednerpult gegen einen Proberaum in der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf getauscht. Karl Höldrich, Präsident des Bayerischer Musikrats, hatte mich eingeladen, um mir erste Schritte auf dem Cello beizubringen, und mich an der Kampagne »#machmusik« zu beteiligen. Diese soll Menschen aller Altersgruppen Wege zum spontanen wie organisierten Musizieren aufzeigen. Die Schnupperstunde hat mir nicht nur enorm viel Spaß gemacht, sondern mit auch gezeigt, welch beglückendes Gefühl es ist, wenn man innerhalb kurzer Zeit bereits kleine Erfolge sieht. Musik ist meiner Meinung nach bester Zugang zu Kultur und eine der schönsten Hilfestellungen zur Persönlichkeitsentwicklung.

Musizieren wirkt sich positiv auf Ausdauer, Sprachkompetenz und Konzentration aus. Gerade für Kinder ist Musik sehr wichtig und Sing- und Musikschulen sind somit ein essenzieller Bestandteil unserer Gesellschaft. In den Musikschulen entstehen Verbindungen, die es ohne die örtlichen Musikschulen gar nicht gäbe. Es entwickeln sich nicht nur Freundschaften, sondern es gründen sich erste Bands oder kleine Ensembles, die dann auf dem Stadtfest, zu Weihnachten



oder auf dem Feuerwehrfest gemeinsam musizieren. Ich setze mich aus tiefster Überzeugung für die örtlichen Musikschulen im Allgäu und in ganz Bayern ein. Musikalische Bildung ist eine Investition in die Zukunft und diese Bildung dürfen wir unseren Kindern nicht vorenthalten. Ich freue mich daher umso mehr, dass ich durch meinen Einsatz, eine Erhöhung der Förderung für bayerische Musikschulen erreichen konnte. Rund 1 Millionen Euro wurden zusätzlich zu Verfügung gestellt. Die Arbeit der Sing- und Musikschulen und der dort hervorragend betreuten Kinder und Jugendlichen liegt uns Freien Wählern am Herzen. Wir haben nun dazu beigetragen, dass das anerkannt hohe Niveau der Ausbildung bestehen bleiben kann.



IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de